

## ORGANISATIONSBESCHREIBUNG

# **DATENAUSTAUSCH KRANKENTRANSPORTE (DKT)**

Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger

## Datenaustausch Krankentransporte

Version	Veröffentlichung	Wirksamkeit *	Autor	Ablageort
1.4.2	12/2005	01/2006 – 06/2006	Robert Rott	<a href="http://www.intra.sozvers.at/intranet/index.php?id=7">www.intra.sozvers.at/intranet/index.php?id=7</a> , <a href="http://www.sozialversicherung.at/">http://www.sozialversicherung.at/</a> (Vertragspartner)
1.5	01/2006	07/2006 – 12/2006	Robert Rott	<a href="http://www.intra.sozvers.at/intranet/index.php?id=7">www.intra.sozvers.at/intranet/index.php?id=7</a> , <a href="http://www.sozialversicherung.at/">http://www.sozialversicherung.at/</a> (Vertragspartner)
1.6	07/2006	unwirksam	Robert Rott	<a href="http://www.intra.sozvers.at/intranet/index.php?id=7">www.intra.sozvers.at/intranet/index.php?id=7</a> , <a href="http://www.sozialversicherung.at/">http://www.sozialversicherung.at/</a> (Vertragspartner)
1.6.1	07/2006	01/2007 – 09/2007	Robert Rott	<a href="http://www.intra.sozvers.at/intranet/index.php?id=7">www.intra.sozvers.at/intranet/index.php?id=7</a> , <a href="http://www.sozialversicherung.at/">http://www.sozialversicherung.at/</a> (Vertragspartner)
1.7	04/2006	10/2007 – <del>03/2008</del>	Robert Rott	<a href="http://www.intra.sozvers.at/intranet/index.php?id=7">www.intra.sozvers.at/intranet/index.php?id=7</a> , <a href="http://www.sozialversicherung.at/">http://www.sozialversicherung.at/</a> (Vertragspartner)
<u>1.8</u>	<u>10/2007</u>	<u>ab 04/2008</u>	<u>Robert Rott</u>	<a href="http://www.intra.sozvers.at/intranet/index.php?id=7">www.intra.sozvers.at/intranet/index.php?id=7</a> , <a href="http://www.sozialversicherung.at/">http://www.sozialversicherung.at/</a> (Vertragspartner)

Grundsätzlich werden Änderungen und Ergänzungen im Zeitraum von 6 Monaten, frühestens jedoch 3 Monate (mit Absprache der betroffenen Parteien) nach Veröffentlichung wirksam.

In Ausnahmefällen kann die Zeitspanne zwischen Veröffentlichung und Wirksamkeit auch verkürzt werden (zum Beispiel bei Erweiterung von Codetabellen, zusätzliche Erklärungen, Problemstellungen mit sofortigem Handlungsbedarf oder bei kurzfristigen gesetzlichen Änderungen).

\* bzw. gültig für den angeführten Abrechnungszeitraum

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>INHALTSVERZEICHNIS .....</b>	<b>3</b>
<b>A. ALLGEMEINES .....</b>	<b>5</b>
A.1. HANDHABUNG .....	5
A.1.1. Änderungen bzw. Ergänzungen zur Vorversion.....	6
A.2. RECHTSGRUNDLAGE.....	7
<b>B. VERARBEITUNGEN.....</b>	<b>8</b>
B.1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG .....	8
B.2. UMFANG DER DATENWEITERGABE.....	8
<b>C. DATENÜBERMITTLUNG.....</b>	<b>9</b>
C.1. ABFOLGE DER SATZARTEN .....	9
C.2. ÜBERMITTLUNGSWEGE.....	9
C.2.1. Übermittlung über ELDA .....	10
C.2.2. Übermittlung über eSV.....	10
C.2.2.1. Der Verrechnungsschein .....	10
C.2.2.2. Das Zustellservice .....	11
<b>D. DATENFELDER.....</b>	<b>12</b>
D.0. ALPHABETISCHES REGISTER DER DATENFELDER .....	12
D.1. VERSICHERUNGSNUMMER (VSNRV, AVSNR) .....	13
D.2. VERSICHERUNGSTRÄGER (UVST, VSTR, VSTRA, VSTRL).....	15
D.3. BUNDESLAND (BLNDL, BLNDA) .....	16
D.4. ABZR - ABRECHNUNGSZEITRAUM.....	17
D.5. VERSD - VERSION DES DATENSATZES .....	18
D.6. ABRA - ABRECHNUNGSART.....	18
D.7. KAT - VERSICHERTENKATEGORIE .....	18
D.8. VERTRAGSPARTNERNUMMER (VPNR, VP NRL, VP NRU, VP NRLE, VP NUW).....	20
D.9. PLTZ - POSTLEITZAHL.....	20
D.10. ABLG - ABLEHNUNGSGRUND .....	21
D.11. GRU - TRANSPORTGRUND.....	23
D.12. TART - TRANSPORTART.....	24
D.13. FART - FAHRZEUGART.....	25
D.14. BEF - ART DER BEFÖRDERUNG .....	25
D.15. NACA - NACA-CODE .....	25
D.16. POSNR - POSTITIONSNUMMER.....	27
D.17. ANZKM - ANZAHL DER KILOMETER .....	27
D.18. KBS - KOSTENBETEILIGUNGSSATZ .....	28
D.19. DIAGN - DIAGNOSECODE / DIAGNOSETEXT .....	28
D.20. ABST - ABRECHNUNGSSTATUS.....	29
D.21. FACHU - FACHGEBIET DES ANORDNENDEN ARZTES/STELLE; .....	29
D.22. PLZV - TRANSPORT VON POSTLEITZAHL / VP NR.....	31
D.23. PLZN - TRANSPORT NACH POSTLEITZAHL / VP NR.....	32
D.24. DIAKZ - DIAGNOSEKENNZEICHEN.....	32
D.25. UID - UMSATZSTEUER-IDENTIFIKATIONSNUMMER DES RECHNUNGSLEGENDEN VERTRAGSPARTNERS.....	33

D.26.	BLOKZ – BLOCKKENNZEICHEN.....	33
D.27.	ESTAAT – STAATENCODE .....	33
D.28.	LKZ - LÄNDERKENNZEICHEN.....	34
D.29.	UVNR - UNFALLNUMMER .....	34
D.30.	UIDV – UMSATZSTEUERIDENTIFIKATIONSNUMMER DES VERRECHNUNGSZUSTÄNDIGEN SV-TRÄGERS 35	
<b>E.</b>	<b>DATENSÄTZE .....</b>	<b>37</b>
E.0.	DATENSÄTZE FÜR DIE DATENFERNÜBERTRAGUNG (DFÜ) .....	37
E.0.1.	<i>Vorlauf- und Schlusssatz für ELDA und eSV</i> .....	37
E.0.1.1.	Vorlaufsatz .....	37
E.0.1.2.	Schlusssatz.....	38
E.1.	DATEIBEGINN - SATZART 00.....	39
E.2.	VERSICHERTENDATEN - SATZART 01 .....	40
E.3.	ANGEHÖRIGENDATEN - SATZART 02 .....	41
E.4.	ADRESSDATEN - SATZART 06 .....	42
E.5.	TRANSPORTDATEN - SATZART 20.....	43
E.6.	LEISTUNGSDATEN - SATZART 21 (22 BEI RÜCKMELDUNG) .....	44
E.7.	BLOCK LEISTUNGEN .....	45
E.8.	BLOCK DIAGNOSE.....	46
E.9.	BLOCK BEGRÜNDUNG.....	47
E.10.	SUMMENRECHNUNGSSATZ - SATZART 23, RÜCKMELDUNG SATZART 24.....	48
E.11.	DATEIENDE - SATZART 99 .....	49
E.12.	EKVK - SATZART 07, EUROPÄISCHE KRANKENVERSICHERUNGSKARTE .....	50
E.12.1.	DATENBLOCK PATIENT BZW. KARTENINHABER.....	51
E.12.2.	DATENBLOCK WEITERE EKVK-DATENMELDUNGEN .....	52

## **A. Allgemeines**

### **A.1. Handhabung**

Änderungen und Ergänzungen zu dieser Organisationsbeschreibung werden im Hauptverband in Zusammenarbeit des Geschäftsbereichs Front Office und der Abteilung IT-ORG durchgeführt.

Ihr Ansprechpartner für Fragen im Zusammenhang mit dieser Organisationsbeschreibung ist die örtlich zuständige Gebietskrankenkasse.

Über die Newsletterfunktion des Sozialversicherungsportals im Internet, Thema: Vertragspartner, wird laufend über den letzten Stand der Organisationsbeschreibung informiert. Im Kapitel A.1.1. werden Änderungen und Ergänzungen zur Vorversion der Organisationsbeschreibung aufgelistet und, soweit sinnvoll, die geänderten Texte durch einen seitlich angebrachten senkrechten Strich gekennzeichnet.

### A.1.1. Änderungen bzw. Ergänzungen zur Vorversion

Änderungen bzw. Ergänzungen von Version 1.7 zur Version 1.8

Art	Kapitel	Erklärung
Änderung	Deckblatt	Versionierung
Änderung	A.1.1.	Änderungen bzw. Ergänzungen zur Vorversion
Änderung	D.1	Beschreibung der Versicherungsnummer an die offizielle Beschreibung des Hauptverbandes angepasst
Änderung	D.5.	Versionsnummer erhöht
Änderung	D.7	Versicherungskategorie wegen Bulgarien und Rumänien angepasst
Änderung	D.21	Neue Arztfachgebiete
Änderung	D.27	Staatencode Bulgarien und Rumänien ergänzt
Änderung	D.30	UID der KFA der Beamten der Landeshauptstadt Bregenz ergänzt
Änderung	D.12.1, D.12.2	Bereich EKVK, Ausnahme UK-Reisepass entfernt
Änderung	E.0.1.1	Vorlaufsatz bei ELDA, das Datenfeld VERS entspricht immer dem Wert des Datenfeldes VERSD des Datensatzes der Satzart „00“ (Siehe Kapitel D.5)

## **A.2. Rechtsgrundlage**

Einheitliche Grundsätze gemäß §349a ASVG über die EDV-Abrechnung der Vertragspartner. Amtliche Verlautbarungen der Sozialversicherungen sind im Internet unter der Adresse [www.avsv.at](http://www.avsv.at) zugänglich

## **B. Verarbeitungen**

### **B.1. Allgemeine Beschreibung**

Für den Datenaustausch zwischen Anbietern von Krankentransporten und der Sozialversicherung wurde ein bundesweit einheitlicher Datensatz geschaffen.

Der Datensatz ist für den Datenaustausch in beide Richtungen ausgelegt. Es können somit sowohl Daten vom Vertragspartner an den Sozialversicherungsträger als auch vom Sozialversicherungsträger an den Vertragspartner geschickt werden

### **B.2. Umfang der Datenweitergabe**

Die Abrechnungsdatensätze sind

- pro Abrechnungszeitraum,
- je Vertragspartnernummer und
- je Fachrichtung

in einem Datenbestand zu liefern.

Die Abrechnungsdatensätze bei Unfallversicherungsträgern sind

- pro Transport und Versicherten und
- je Vertragspartnernummer

in einem Datenbestand, wenn möglich täglich, zu liefern.



## C. Datenübermittlung

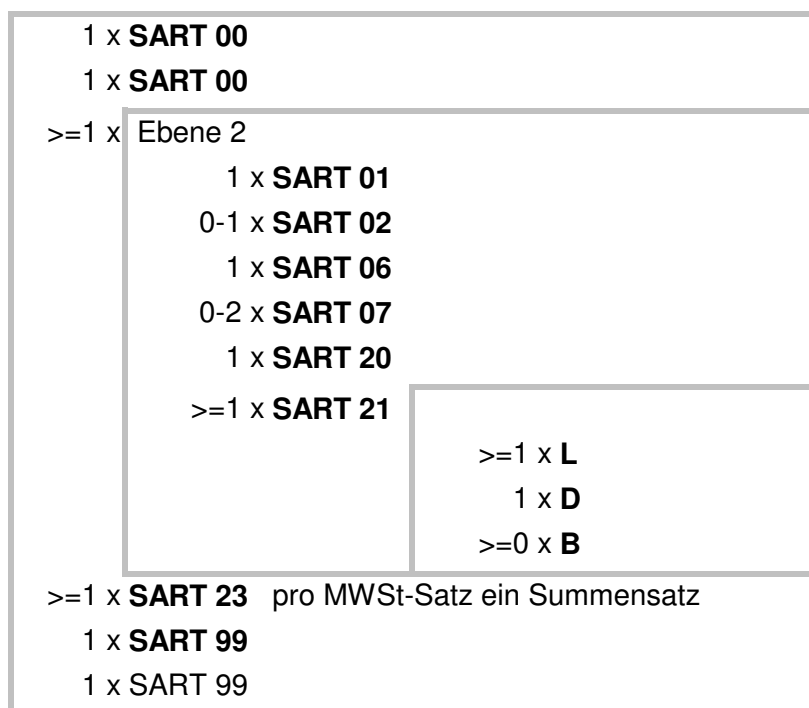
### C.1. Abfolge der Satzarten

Aus der Grafik ist ersichtlich, wie oft und in welcher Reihenfolge die Satzarten aufeinander folgen.

Auf die Satzarten 00 folgt einmal oder öfter die Ebene 2, die aus einer Abfolge der Satzarten 01, 02, 06, 07, 20 und 21 besteht. Abschließend kommt einmal oder öfters die Satzart 23 und am Ende der Datenlieferung die Satzarten 99.

Die Satzart 21 fungiert als Container für die Blöcke Leistung (L), Diagnose (D) und Begründung (B). Die Anzahl der Satzarten 21 ergibt sich daher aus der Anzahl der Blöcke im Datensatz.

Vorlaufsatz (ELDA, eSV)  
 Datenlieferung Anfang  
  
 Versicherter  
 Angehöriger  
 Adresse  
 EKVK-Datensatz  
 Transport  
 Leistung  
 Leistung (Datenblock)  
 Diagnose (Datenblock)  
 Begründung (Datenblock)  
 Rechnungssumme  
 Datenlieferung Ende  
 Schlusssatz (ELDA, eSV)



Eine "Sammelrechnung" d.h. in der Ebene 2 scheinen verschiedene Vertragspartner auf, bedarf einer Vereinbarung mit dem abrechnenden Versicherungsträger.

### C.2. Übermittlungswege

Grundsätzlich sind elektronische Abrechnungen per Datenfernübertragung (DFÜ) vom Vertragspartner dem Sozialversicherungsträger zu übermitteln und ab 1.1.2005 besteht die gesetzliche Verpflichtung dazu.

Falls für elektronische Abrechnungen parallel Papierbelege vom Sozialversicherungsträger (kassenabhängig) benötigt werden, ist vom Vertragspartner ein einheitliches Deckblatt den Papierbelegen

anzufügen. Über die im Deckblatt vermerkten Angaben kann der Sozialversicherungsträger die Papierbelege der elektronischen Abrechnung zuordnen.

Die Deckblätter sind im eSV ([www.sozialversicherung.at](http://www.sozialversicherung.at)) unter dem Link Vertragspartner veröffentlicht.

Die österreichische Sozialversicherung bietet über ELDA (*siehe Kapitel C.2.1.*) bzw. über das eSV-Portal (*siehe Kapitel C.2.2.*) Datenübermittlungswege an. Für die Übermittlung der Abrechnungsdaten ist ein Vorlauf- und ein Schlusssatz notwendig (*siehe Kapitel E.0.*). Vorlauf- und Schlusssatz werden vor und hinter den eigentlichen Datenbestand gestellt.

Es wird empfohlen elektronischen Abrechnungen über das jeweilige System (ELDA oder eSV) über welches die Abrechnung geliefert wurde, dem Vertragspartner wieder zurück zu melden. Damit kann der Sozialversicherungsträger, aber auch der Vertragspartner sicherstellen, wo die Retouremeldung zur Abholung bereit gestellt wird bzw. abgeholt werden kann. Eine Vermischung der beiden Systeme ist nicht sinnvoll und soll vermieden werden.

Faustregel:

1. Anlieferung der elektronischen Abrechnung über ELDA – Retouremeldung über ELDA
2. Anlieferung der elektronischen Abrechnung über den Verrechnungsschein von eSV - Retouremeldung über das Zustellservice von eSV (*siehe Kapitel C.2.2.*)

## **C.2.1. Übermittlung über ELDA**

Die Übermittlung der Datensätze ist über das Datensammelsystem der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse (ELDA) möglich. Auf der Internetseite von ELDA ([www.elda.at](http://www.elda.at)) sind alle Informationen verfügbar, die für die Anmeldung an das System notwendig sind.

## **C.2.2. Übermittlung über eSV**

### **C.2.2.1. Der Verrechnungsschein**

Die Übermittlung der Datenpakete mittels eSV-Portal erfolgt über den Weblink

<http://www.sozialversicherung.at/verrechnungsschein>

Der Weblink ist auch über die Startseite des Portals

Vertragspartner



zu erreichen.

Detailinformationen der Übermittlung von Datenpaketen befinden sich ebenfalls auf der oben angeführten Webseite.

### **C.2.2.2. Das Zustellservice**

Rückantworten zu einem über den Verrechnungsschein übermittelten Datenpaket erfolgen über das Zustellservice der Sozialversicherung.

Das Zustellservice ist über den Weblink

<https://www.sozialversicherung.at/zustelldienst/>

erreichbar.

Detailinformationen zum Zustellservice, wie zum Beispiel die Erstanmeldung oder die Systemnutzung sind ebenfalls auf der oben angeführten Webseite ersichtlich.

## D. Datenfelder

### D.0. Alphabetisches Register der Datenfelder

ABLG - Ablehnungsgrund	D.10.
ABRA - Abrechnungsart	D.6.
ABST - Abrechnungsstatus	D.20.
ABZR - Abrechnungszeitraum	D.4.
ANZKM - Anzahl der Kilometer	D.17.
BEF - Art der Beförderung	D.14.
BLOKZ – Blockkennzeichen	D.26.
Bundesland (BLNDL, BLNDA)	D.3.
DIAGN - Diagnosecode / Diagnosetext	D.19.
DIAKZ - Diagnosekennzeichen	D.24.
ESTAAT – Staatencode	D.27.
FACHU - Fachgebiet des anordnenden Arztes/Stelle;	D.21.
FART - Fahrzeugart	D.13.
GRU - Transportgrund	D.11.
KAT - Versichertenkategorie	D.7.
KBS - Kostenbeteiligungssatz	D.18.
LKZ - Länderkennzeichen	D.28.
NACA - NACA-Code	D.15.
PLTZ - Postleitzahl	D.9.
PLZN - Transport nach Postleitzahl / VPNR	D.23.
PLZV - Transport von Postleitzahl / VPNR	D.22.
POSNR - Postitionsnummer	D.16.
TART - Transportart	D.12.
UID - Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des rechnungslegenden Vertragspartners	D.25.
UIDV – Umsatzsteueridentifikationsnummer des rechnungszuständigen SV-Trägers	D.30.
UVNR – Unfallnummer	D.29
VERSD - Version des Datensatzes	D.5.
Versicherungsnummer (VSNRV, AVSNR)	D.1.
Versicherungsträger (UVST, VSTR, VSTRA, VSTRL)	D.2.
Vertragspartnernummer (VPNR, VPNRL, VPNRU, VPNRLE, VPNUW)	D.8.

## D.1. Versicherungsnummer (VSNRV, AVSNR)

**VSNRV** Versicherungsnummer des Versicherten  
**AVSNR** Versicherungsnummer des Angehörigen

Stellenanzahl: 10  
Inhalt: Numerischer Code

Offizielle Beschreibung der österreichischen Sozialversicherungsnummer durch den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger:

### Die österreichische Sozialversicherungsnummer

Alle sozialversicherten Personen haben ihre eigene eindeutige Sozialversicherungsnummer. Die Sozialversicherungsnummern werden in einem zentralen Verzeichnis (Kataster) beim Hauptverband verwaltet und von allen österreichischen Sozialversicherungsträgern (Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung) und von der Arbeitsmarktverwaltung verwendet.

#### 1. Aufbau der Sozialversicherungsnummer

##### 1.1. Die Sozialversicherungsnummer hat 10 Stellen:

LLL	P	TTMMJJ
		Geburtsdatum oder fingiertes Geburtsdatum
	Prüfziffer	
Laufnummer		

1.2. Die letzten sechs Stellen beinhalten das Geburtsdatum in der Form TTMMJJ (Tag, Monat, Jahr). Es ist zu beachten, dass das Jahrhundert der Geburt in der Versicherungsnummer nicht aufscheint. Es ist daher aus der Versicherungsnummer nicht erkennbar, ob eine Person z. B. am 17.03.1893 oder am 17.03.1993 geboren wurde.

Ist nur das Jahr der Geburt bekannt (das kommt bei ausländischen Versicherten gelegentlich vor), wird der Tag und der Monat der Geburt fingiert (fingierte Monatsangabe MM = 13, 14, 15, ... Tagesangabe TT = 01 - 31). In diesen Fällen kann aus der Sozialversicherungsnummer das Geburtsdatum nicht abgeleitet werden (siehe auch 1.4.).

1.3. Alle Personen mit dem gleichen (sechsstelligen) Geburtsdatum erhalten fortlaufende Nummern in den ersten 3 Stellen der Versicherungsnummer beginnend mit 100 bis 999. Die Laufnummern werden in der Reihenfolge zugeteilt, in der die Versicherten Kontakt mit der

Sozialversicherung aufnehmen (Beginn eines Beschäftigungsverhältnisses, Antrag auf eine Leistung). Das Jahrhundert der Geburt wird dabei nicht beachtet.

1.4. Wenn an einem Kalendertag die Laufnummern aufgebraucht sind, werden zusätzlich angeforderte Versicherungsnummern mit einem „fingierten“ Geburtsdatum vergeben unabhängig vom tatsächlichen Geburtsdatum (fingierte Monatsangabe MM = 13, 14, 15..., Tagesangabe TT = 01-31, Jahresangabe JJ lt. Geburtsjahr). Dies kommt derzeit nur bei einigen Geburtsdaten 0101JJ vor, weil diese Geburtsdaten bei Ausländern überproportional häufig auftreten. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Hinkunft durch vermehrte Vergabe von Sozialversicherungsnummern an Ausländer solche Überläufe auch an anderen Geburtsdaten eintreten werden. In diesen Fällen kann aus der Sozialversicherungsnummer das Geburtsdatum nicht abgeleitet werden. Ist das Geburtsdatum einer Person von fachlicher Relevanz, ist dieses gesondert zur Sozialversicherungsnummer zu speichern.

1.5. Die vierte Stelle der Versicherungsnummer ist eine Prüfziffer, die wie folgt errechnet wird:

Jede Stelle der Laufnummer und des Geburtsdatums wird mit einem bestimmten Multiplikator multipliziert. Die Prüfziffer ist der Divisionsrest aus der Summe der Produkte dividiert durch 11. Ergibt sich ein Divisionsrest von 10 so wird die Laufnummer nicht verwendet.

Beispiel: Die Versicherungsnummer lautet 168 0 25 02 50

<u>Laufnummer</u>	<u>Geburtsdatum</u>	
<u>1 6 8</u>	<u>2 5 0 2 5 0</u>	
<u>3, 7, 9</u>	<u>5, 8, 4, 2, 1, 6</u>	<u>Multiplikatorreihe</u>

Die Produktsumme ist 176, dividiert durch 11, verbleibt ein Rest von 0 (= Prüfziffer). Diese Prüflogik gilt auch für Sozialversicherungsnummern mit fingiertem Geburtsdatum. Versicherungsnummern, die nicht dieser Prüflogik entsprechen, sind falsch!

## 2. Fehlerkonstellationen

2.1. Wenn für eine Person eine Versicherungsnummer mit einem falschen Geburtsdatum vergeben wurde, so wird, wenn der Fehler bekannt wird, für diese Person eine neue Versicherungsnummer mit dem richtigen Geburtsdatum vergeben. Die Versicherungsnummer mit dem falschen Geburtsdatum wird storniert<sup>1</sup>.

2.2. Wenn für eine Person irrtümlich mehrere Versicherungsnummern (mit dem richtigen Geburtsdatum) vergeben wurden (dies kann bei Namensänderungen vorkommen), so werden, wenn der Fehler bekannt wird, die Versicherungsnummern mit den höheren Laufnummern

<sup>1</sup> Beim Stornieren wird die Versicherungsnummer mit einem Stornokennzeichen versehen und ist nicht mehr zu verwenden. Nach dem Löschen einer Versicherungsnummer ist diese nicht mehr auffindbar.

(die somit später vergeben wurden) storniert<sup>1</sup>. Die Versicherungsnummer mit der niedersten Laufnummer bleibt für die Person erhalten.

2.3. Wenn mehreren Personen irrtümlich ein und dieselbe Versicherungsnummer zugeteilt wurde (dies kann bei Personen mit gleichem oder sehr ähnlichem Namen und gleichem Geburtsdatum vorkommen), so wird, wenn der Fehler bekannt wird, diese Versicherungsnummer storniert<sup>1</sup>. Beide Personen erhalten eine neue Versicherungsnummer.

### 3. Wiedervergabe von Versicherungsnummern:

Einmal vergebene Versicherungsnummern dürfen frühestens 20 Jahre nach dem Tod des Versicherten bzw. (wenn der Tod nicht bekannt wird) zum 120. Geburtstag gelöscht und bei Bedarf an eine andere Person vergeben werden. Bisher wurden keine Versicherungsnummern gelöscht und wiedervergeben.

## **D.2. Versicherungsträger (UVST, VSTR, VSTRA, VSTRL)**

<b>UVST</b>	<b>Datenübernehmender Versicherungsträger (ELDA)</b>
<b>VSTR</b>	<b>Leistungszuständiger Versicherungsträger (ELDA)</b>
<b>VSTRA</b>	<b>Zuständige Abrechnungsstelle</b>
<b>VSTRL</b>	<b>Leistungszuständiger Versicherungsträger</b>

Stellenanzahl: 2  
Inhalt: Alphanumerischer Code

Formalprüfung: Möglicher Code, Angabe zwingend

Mögliche Codes:

- 01 - Pensionsversicherungsanstalt
- 02 - Pensionsversicherungsanstalt
- 05 - Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
- 07 - Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
- 08 - Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
  
- 11 - Wiener Gebietskrankenkasse
- 12 - Niederösterreichische Gebietskrankenkasse
- 13 - Burgenländische Gebietskrankenkasse
- 14 - Oberösterreichische Gebietskrankenkasse
- 15 - Steiermärkische Gebietskrankenkasse
- 16 - Kärntner Gebietskrankenkasse
- 17 - Salzburger Gebietskrankenkasse
- 18 - Tiroler Gebietskrankenkasse
- 19 - Vorarlberger Gebietskrankenkasse
  
- 21 - Betriebskrankenkasse Austria Tabak
- 22 - Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe

- 23 - Betriebskrankenkasse Semperit
- 24 - Betriebskrankenkasse Mondi Business Paper
- 25 - Betriebskrankenkasse voestalpine Bahnsysteme
- 26 - Betriebskrankenkasse Zeltweg
- 28 - Betriebskrankenkasse Böhler
  
- 40 - Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA)
  
- 41 - SVA, Landesstelle Wien
- 42 - SVA, Landesstelle Niederösterreich
- 43 - SVA, Landesstelle Burgenland
- 44 - SVA, Landesstelle Oberösterreich
- 45 - SVA, Landesstelle Steiermark
- 46 - SVA, Landesstelle Kärnten
- 47 - SVA, Landesstelle Salzburg
- 48 - SVA, Landesstelle Tirol
- 49 - SVA, Landesstelle Vorarlberg
  
- 50 - Sozialversicherungsanstalt der Bauern
  
- 1A - Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien
- 2A - Krankenfürsorge der Beamten der Stadtgemeinde Baden
- 4A - Krankenfürsorge für die Beamten der Landeshauptstadt Linz
- 4B - Krankenfürsorge für oberösterreichische Landesbeamte
- 4C - Krankenfürsorge für oberösterreichische Gemeindebeamte
- 4D - Krankenfürsorgeanstalt für Beamte des Magistrates Steyr
- 4E - Oberösterreichische Lehrer-, Kranken- und Unfallfürsorge
- 4F - Krankenfürsorge für die Beamten der Stadt Wels
- 5A - Krankenfürsorge für die Beamten der Landeshauptstadt Graz
- 6A - Krankenfürsorge für die Beamten der Stadt Villach
- 7A - Krankenfürsorgeanstalt d. Magistratsbeamten d. Landeshptst. Salzburg
- 8A - Kranken- und Unfallfürsorge d. Beamten d. Landeshptst. Innsbruck
- 8B - Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Gemeindebeamten
- 8C - Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Landesbeamten
- 8D - Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Landeslehrer
- 9A - Krankenfürsorgeanstalt der Beamten der Landeshptst. Bregenz

### **D.3. Bundesland (BLNDL, BLNDA)**

**BLNDL - Bundesland des leistungszuständigen Versicherungsträgers**

**BLNDA Bundesland des Abrechnungspartners**

muss nur bei Abrechnung mit der BVA versorgt werden

Stellenanzahl: 1  
Inhalt: Numerischer Code

Formalprüfung: Möglicher Code

Mögliche Codes:



- 1 - Wien
- 2 - Niederösterreich
- 3 - Burgenland
- 4 - Oberösterreich
- 5 - Steiermark
- 6 - Kärnten
- 7 - Salzburg
- 8 - Tirol
- 9 - Vorarlberg

#### **D.4. ABZR - Abrechnungszeitraum**

Stellenanzahl: 2  
Inhalt: Numerischer Code

Formalprüfung: Möglicher Code, Angabe zwingend

Mögliche Codes:

- 01 - Januar
- 02 - Februar
- 03 - März
- 04 - April
- 05 - Mai
- 06 - Juni
- 07 - Juli
- 08 - August
- 09 - September
- 10 - Oktober
- 11 - November
- 12 - Dezember
  
- 21 - 1. Quartal
- 22 - 2. Quartal
- 23 - 3. Quartal
- 24 - 4. Quartal
  
- 25 - 1. Halbjahr
- 26 - 2. Halbjahr
  
- 27 - gesamtes Jahr
  
- 41 - 1. Woche
- 42 - 2. Woche
- 43 - 3. Woche
- 44 - 4. Woche
- :
- :
- 92 - 52. Woche

Bei den Codes 41 – 92 handelt es sich jeweils um eine Kalenderwoche.

## **D.5. VERSD - Version des Datensatzes**

Stellenanzahl: 2  
Inhalt: Numerischer Code

Formalprüfung: Möglicher Code, Angabe zwingend

Mögliche Codes:

01	-	Version 1.0, gültig ab Abrechnungszeitraum 01/2004
02	-	Version 1.1, gültig ab Abrechnungszeitraum 07/2004
03	-	Version 1.2, gültig ab Abrechnungszeitraum 01/2005
04	-	Version 1.3, gültig ab Abrechnungszeitraum 10/2005
05	-	Version 1.4 (1.4.1, 1.4.2), gültig ab Abrechnungszeitraum 01/2006
06	-	Version 1.5, gültig ab Abrechnungszeitraum 07/2006
07	-	Version 1.6 und 1.6.1, gültig ab Abrechnungszeitraum 01/2007
08	-	Version 1.7, gültig ab Abrechnungszeitraum 10/2007
09	-	Version 1.8, gültig ab Abrechnungszeitraum 04/2008

## **D.6. ABRA - Abrechnungsart**

Stellenanzahl: 1  
Inhalt: Numerischer Code

Formalprüfung: Möglicher Code, Angabe zwingend

Mögliche Codes:

- 1 - normale Abrechnung
- 2 - Nachverrechnung

## **D.7. KAT - Versichertenkategorie**

Stellenanzahl: 3  
Inhalt: Numerischer Code

Formalprüfung: Möglicher Code, Angabe zwingend im Anlassfall

Die Angabe der Versichertenkategorie ist nur bei zwischenstaatlichen Betreuungsfällen notwendig.

Im Datenfeld KAT ist anzugeben ob der Krankentransport für einen ausländischen Versicherten durchgeführt wurde. Der zutreffende Staatencode ist anzuwenden.

ISO = Die Spalte ISO beinhaltet den ISO – 3166 – 1 (ISO-A2) Code aller Mitgliedstaaten der EU/EWR oder der Schweiz.

Mögliche Codes:

- 028 - Fremdstaat nicht bekannt
- 029 - Fremdstaaten (De-facto-Versicherte)

Code	ISO	Land
032		Serbien-Montenegro (ehem. Jugoslawien)
034		Türkei
041		Israel
047		Tunesien
049		Kroatien
056		Mazedonien
057		Bosnien-Herzegowina
059		Zypern (türkischer Teil - ZWS-Vertrag noch nicht abgeschlossen)
063	<u>BG</u>	Bulgarien
064	<u>RO</u>	Rumänien
065	SK	Slowakei
066	EE	Estland
067	LV	Lettland
068	LT	Litauen
069	MT	Malta
070	DE	Deutschland
071	IT	Italien
073	ES	Spanien
075	FR	Frankreich
076	SE	Schweden
077	LI	Liechtenstein
078	CH	Schweiz
079	LU	Luxemburg
080	NL	Niederlande
082	BE	Belgien
083	UK	Großbritannien (inkl. Nordirland)
084	GR	Griechenland
085	PT	Portugal
086	FI	Finnland
088	SI	Slowenien
090	NO	Norwegen
091	DK	Dänemark
092	IE	Irland
093	IS	Island
094	PL	Polen
095	HU	Ungarn
098	CZ	Tschechien
099	CY	Zypern

## D.8. Vertragspartnernummer (VPNR, VPNRL, VPNRU, VPNRLE, VPNUW)

- VPNR - Vertragspartnernummer des rechnungslegenden Vertragspartner**  
Ist der VPNRL gleich oder es gibt einen eigenen Rechnungsleger.
- VPNRL - Vertragspartnernummer des Leistungserbringers (SART00)**  
Nicht notwendig, wenn mehrere leistende Vertragspartner in Satzart 20 aufscheinen.
- VPNRU - Vertragspartnernummer der Übermittlungsstelle**  
Wenn es einen eigenen Übermittler gibt.
- VPNRLE - Vertragspartnernummer des Leistungserbringers (SART20)**  
Wenn mehrere Vertragspartner in einer Abrechnung vorhanden sind.
- VPNUW - Vertragspartnernummer des verordnenden Arztes**  
Tritt der Sonderfall auf, dass die Vertragspartnernummer nicht bekannt ist, kann auch eine der folgenden Sammelnummern übermittelt werden.

- 401988 - Sammelnummer für alle Wahlärzte und Wahlinstitute
- 401993 - Sammelnummer Chefärzte, Kassenärzte und GKK-Ambulatorien
- 402000 - Sammelnummer, Ärzte deren Namen nicht feststellbar sind
- 402016 - KH-Aufnahme oder ambulante Behandlung ohne ärztliche Einweisung (Erste Hilfe)

6 Stellen numerisch davon  
 5 Stellen Laufnummer LLLLL  
 1 Stelle Prüfziffer P

Die Vertragspartnernummer ist Hauptordnungsbegriff aller Vertragspartnerdaten

Der Ordnungsbegriff Vertragspartnernummer wird in der Vertragspartnerdatenbank des Hauptverbandes verwaltet.

Im Internet unter [www.sozialversicherung.at](http://www.sozialversicherung.at), Link:Vertragspartner / Mehr zum Thema / Vertragspartnerdatenbank werden Datenbestände mit Vertragspartnernummern zur Verfügung gestellt.

Die Prüfziffer errechnet sich auf folgende Art:

Beispiel:

Vertragspartnernummer:	7	4	1	2	5
	x	x	x	x	x
Faktorenreihe	3	7	5	1	6
	21	28	5	2	30

= 86 : 11 = 7, Rest 9 = Prüfziffer

Die Prüfziffer ist der Rest aus der Summe der Produkte geteilt durch 11.

## D.9. PLTZ - Postleitzahl

Stellenanzahl: 9  
 Inhalt: Alphanumerischer Code

Formalprüfung: Angabe zwingend, die Postleitzahl ist rechtsbündig mit führenden blanks und ohne Trennzeichen zwischen numerischen und alphabetischen Werten anzugeben.

## **D.10. ABLG - Ablehnungsgrund**

Stellenanzahl: 2  
Inhalt: Numerischer Code

Formalprüfung: Möglicher Code, Angabe zwingend im Anlassfall

Der Ablehnungsgrund muss nur bei einer Rückantwort angegeben werden.

Mögliche Codes:

### **Leistungszuständigkeit**

- 01 - Keine Anspruchsberechtigung aus Familienversicherung
- 02 - Keine Vorbewilligung
- 03 - Keine Versicherung feststellbar
- 04 - Die Kasse ist für diesen Transport nicht leistungszuständig
- 05 - Leistungszuständig Pensionsversicherungsanstalt
- 08 - Leistungszuständig Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft
- 09 - Leistungszuständig Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
- 10 - Manuell zu klärender Fremdkassenfall
- 11 - Mehrere Versicherte mit gleichen Zu-, Vornamen und Geb. Datum (Auswahl durch Sachbearbeiter)
- 12 - Leistungszuständig Sozialversicherungsanstalt der Bauern
- 13 - Leistungen chefärztlich abgelehnt

### **Formulare**

- 14 - Überstellungsgrund fehlt
- 15 - Ärztlicher Transportauftrag fehlt
- 16 - Die Behandlungsbestätigungen fehlen
- 17 - Erhebungen wurden notwendig. Nach Abschluss der Erhebungen werden wir unaufgefordert Ihre offene Rechnung einer Erledigung zuführen (Schwebefall)
- 18 - nur Rückersatz möglich
- 19 - Transportauftrag nicht korrekt ausgefertigt
- 20 - Medizinische Begründung bzw. Diagnose für Transport fehlt bzw. nicht ausreichend
- 21 - Transportdatum falsch
- 22 - Versichertendaten fehlen/falsch
- 23 - Verursacherdaten fehlen/falsch
- 24 - Angehörigendaten fehlen/falsch
- 25 - Keine Krankenbehandlung
- 26 - Diagnose fehlt
- 27 - Transportgrund fehlt/falsch
- 28 - Transportart falsch
- 29 - Art der Beförderung falsch/sitzend - liegend
- 30 - Tarif-Positionsnummer falsch
- 31 - KM bzw. Anzahl der Pauschalen fehlt
- 32 - Betrag falsch
- 33 - MWST falsch
- 34 - Kostenbeteiligung falsch
- 35 - Kostenbeteiligungssatz falsch

- 36 - Ohne Angabe der vollständigen Personaldaten (VSNR und Geb.Dat) ist eine EDV-mäßige Bearbeitung nicht möglich. Wir ersuchen um Ergänzung und Wiedervorlage
- 37 - Verordnungsdatum fehlt
- Transport**
- 38 - Liegendtransport medizinisch nicht begründet
- 39 - Transport nur bis zur nächsten geeigneten Behandlungsstelle
- 40 - Transport nur ab dem Tal bei Sport und Touristik
- 41 - Festgestellter Mehrfachtransport - jedoch nicht als solcher gekennzeichnet
- 42 - Transportdatum ist größer als Tagesdatum
- 43 - Transport während der Anstaltspflege /z.B.: CT usw.)
- 44 - Nach gesetzlichen Bestimmungen können bei Wohnsitzwechsel keine Transportkosten übernommen werden Privattransport (Wohnsitzwechsel, ins Pflegeheim, ...)
- 45 - Für diesen Überstellungstransport liegt nach Ansicht unseres ärztlichen Beraters keine medizinische Notwendigkeit vor
- 46 - Bodentransport wäre ausreichend und zweckmäßig gewesen
- 47 - Ambulanter Zwischentransport
- 48 - Die Transportkosten können laut unseren satzungsmäßigen Bestimmungen nur in die bzw. von der nächstgelegenen geeigneten Vertrags-, Wahleinrichtung übernommen werden
- 49 - Die Transportkosten können laut unseren satzungsmäßigen Bestimmungen nur in das nächstgelegene geeignete Krankenhaus übernommen werden
- 50 - Die Transportkosten können laut unseren satzungsmäßigen Bestimmungen nur vom nächstgelegenen geeigneten Krankenhaus übernommen werden
- 51 - Die Transportkosten können laut unseren satzungsmäßigen Bestimmungen nur zu dem nächstgelegenen geeigneten Vertrags(fach)arzt übernommen werden
- 52 - Die Transportkosten können laut unseren satzungsmäßigen Bestimmungen nur von dem nächstgelegenen geeigneten Vertrags(fach)arzt übernommen werden
- 53 - §14/8 KAG - Überstellung in anderwärtiges KH aus organisatorischen Gründen
- 54 - Transport in ein Pflegeheim
- 55 - Heimtransportkosten sind nur in Relation Hauptwohnsitz - nächstgelegene Behandlungsstelle verrechenbar.
- 56 - Ablehnung - Transport von einem öffentlichen Krankenhaus in eine private Krankenanstalt
- 57 - Keine Leistung mangels Rechtsgrundlage (Transport eines Verstorbenen, Transport von Blutkonserven, Abholen von Heilmitteln und Hilfsmitteln).
- 58 - Krankentransport von einer höherwertigen in eine niederwertige Krankenanstalt
- 59 - Schein unvollständig ausgefüllt
- Verrechnung**
- 60 - Doppelverrechnung
- 61 - Kilometeranzahl erscheint zu hoch; wir ersuchen um Überprüfung bzw. Bekanntgabe der genauen Strecke
- 62 - Eine Verrechnung ist nur nach Kilometertarif möglich
- 63 - Die Verrechnung einer Wartezeit ist in diesem Fall nicht möglich
- 64 - Übernommen werden nur jene Kosten, die beim Einsatz des nächstgelegenen geeigneten Transportmittels entstanden wäre
- 65 - Vom auftraggebenden Arzt/Stelle ist ein Transport ohne Sanitäter angeordnet. Wir ersuchen um Richtigstellung der Verrechnung
- 66 - Leistung entspricht nicht der Anweisung
- 67 - anderer Bewilligung durch chefärztlichen Dienst
- 68 - Behindertentransport

**Allgemeines**

- 69 - Erfassungsfehler vom Sachbearbeiter - entspricht einer Stornierung und wird bei keiner weiteren Verarbeitung berücksichtigt (beim Entladen werden diese Fälle unterschieden)
- 70 - Sonstige vom Sachbearbeiter festgestellte Ablehnung
- 71 - Formalfehler im OERK - Datenträger
- 72 - Abrechnung storniert (wenn bereits abgerechnet und diese rückverrechnet werden soll)
- 73 - Sonstige Ablehnung
- 74 - fehlende UIDV
- 75 - Daten der EKVK nicht vorhanden

**Einschränkungsgrund**

- 76 - Kilometereinschränkung bzw. Erweiterung
- 77 - Nicht nächstgelegene Behandlungsstelle
- 78 - Nicht nächstgelegene Rettungsstelle
- 79 - Tarifänderung (liegend/sitzend/Pauschale)
- 80 - Rechenfehler des Vertragspartners
- 81 - Sachler Fehler des Vertragspartners
- 82 - Einschränkung von/zur Wohnung
- 83 - Einschränkung bereits durch Vertragspartner
- 84 - Nachverrechnung
- 85 - Kein Arbeitsunfall
- 86 - Keine Berufskrankheit
- 87 - Kein Unfall gemeldet
- 88 - Transport nicht Folge von AU/BK
- 89 - Transport erfolgte nicht in eigener Einrichtung
- 90 - AUVA nicht leistungszuständig
- 91 - Auslandsfall – elektronische Rechnung nicht möglich
- 92 - KV-Träger zuständig
- 93 - Gültigkeit der EKVK abgelaufen
- 99 - Sonstige Einschränkung

**D.11. GRU - Transportgrund**

Stellenanzahl: 2  
Inhalt: Numerischer Code

Formalprüfung: Möglicher Code, Angabe zwingend

Mögliche Codes:

- 01 - Erkrankung (alle übrigen Erkrankungen)
- 02 - Berufskrankheit
- 03 - Entbindung
- 04 - Wagengeburt
- 05 - Alkoholmissbrauch
- 06 - Suchtgiftmissbrauch
- 07 - Unfall - Verkehr
- 08 - Unfall - Arbeit
- 09 - Unfall - Haushalt
- 10 - Unfall - Sport/Spiel

- 11 - Unfall Freizeit
- 12 - Unfall - Erziehung/Schüler
- 13 - Unfall - Landwirtschaft
- 14 - Unfall - Sonstiger
- 15 - Selbstmord
- 16 - Tot angetroffen
- 17 - Tot fraglich
- 18 - Tierverletzung allgemein
- 19 - Hundebiss
- 20 - Raufhandel
- 21 - Verbrechen
- 22 - Geisteskrankheit
- 23 - Therapie
- 24 - Gesundheitsvorsorge (Kur etc.)
- 25 - Körpergerechte Anpassung von Heilbehelfen und Hilfsmittel
- 26 - Dialyse
- 27 - Rehabilitation (Rehabilitationsaufenthalt)
- 28 - Kontrolluntersuchung KH, Arzt
- 29 - Herzschrittmacherkontrolle
- 30 - Strahlentherapie und Chemotherapie
- 31 - Physiotherapie
- 32 - Kieferchirurgie
- 33 - plast. Chirurgie
- 34 - Gefäßchirurgie
- 35 - Augenabteilung
- 36 - Bluttransport (auch Organ-, Eigenbluttransport, Transport auf Wunsch des Patienten)
- 37 - Medikamententransport (Sachtransport)
- 38 - Stromunfall

## **D.12. TART - Transportart**

Stellenanzahl: 2  
Inhalt: Numerischer Code

Formalprüfung: Möglicher Code, Angabe zwingend

Mögliche Codes:

- 01 - Hintransport stat. Behandlung
- 02 - Rück-, Heimtransport stat. Behandlung
- 03 - Hintransport amb. Behandlung
- 04 - Rück-, Heimtransport amb. Behandlung
- 05 - Kombination 01/02
- 06 - Kombination 03/04
- 07 - Verlegung
- 08 - Zwischentransport
- 09 - Anschlusstransport
- 10 - Übergabe Rettungshubschrauber
- 11 - Übergabe Notarztwagen
- 12 - Mitfahrt verweigert



- 13 - Leerfahrt
- 14 - Übergabe Rettungswagen
- 15 - Belassung
- 16 - Erste-Hilfe Einsatz
  
- 99 - sonstiger Transport (Begründungsblock notwendig)

### **D.13. FART - Fahrzeugart**

Stellenanzahl: 2  
Inhalt: Numerischer Code

Formalprüfung: Möglicher Code, Angabe zwingend

Mögliche Codes:

- 01 - RTW Rettungswagen
- 02 - NAW Notarztwagen
- 03 - BHF Behindertenfahrzeug
- 04 - Fahrtendienst
- 05 - Taxi
- 06 - Flugzeug
  
- 11 - BKTW Behelfskrankentransportwagen
- 12 - KTW Krankentransportwagen
- 15 - NEF Notarzteinsatzfahrzeug
- 16 - NAH Notarzhubschrauber
- 18 - KBD Krankenbeförderungsdienst

### **D.14. BEF - Art der Beförderung**

Stellenanzahl: 1  
Inhalt: Numerischer Code

Formalprüfung: Möglicher Code, Angabe zwingend

Mögliche Codes:

- 1 - sitzend
- 2 - liegend oder Tragsessel
- 3 - Rollstuhl

### **D.15. NACA - NACA-Code**

Stellenanzahl: 1  
Inhalt: Numerischer Code

Formalprüfung: Möglicher Code, Angabe zwingend im Anlassfall

Der NACA-Code muss erfasst werden, wenn als Transportart (TART, D.12.)  
"Erste-Hilfe-Einsatz" (16) oder  
"Belassung (15) in Zusammenhang mit einem NAW-Einsatz angegeben ist.

Mögliche Codes:

1 - geringfügige Störung

Verletzungen und Erkrankungen geringfügiger Art, die keiner akuten ärztlichen Therapie bedürfen.  
Verletzungen : Prellungen, Schürfwunden, Stauchungen, Verbrennungen 1°, Schädelprellung ;  
Erkrankungen : Orthostase, Hypotonien

2 - ambulante Abklärung

Verletzungen und Erkrankungen, die zwar einer weiteren Abklärung - Therapie bedürfen, aber in der Regel keine notärztlichen Maßnahmen erfordern . Verletzungen : größere Schürfwunden und Kontusionen, Rissquetschwunden, Verbrennungen 1° - 2°, Nasenbeinfrakturen;  
Erkrankungen : Tetanie, komplikationsloser Asthmaanfall, Koliken ohne Komplikationen

3 - stationäre Behandlung

Verletzungen und Erkrankungen, die in der Regel einer stationären Abklärung- Therapie bedürfen, bei denen jedoch akut keine Vitalgefährdung zu erwarten ist . Notärztliche Maßnahmen sind aber erforderlich.  
Verletzungen : Schädel-Hirn-Trauma 1° mit Bewusstlosigkeit von weniger als 10 Min, penetrierende Augenverletzung, einfache Mittelgesichtsfrakturen, offene Wunden mit Nerven - Gefäßverletzungen, Verbrennungen 2° bis 30 % und 3° bis 20 %, Schenkelhalsfrakturen, Bandrupturen, Amputationen;  
Erkrankungen : Hypothermie Stadium 1, akute Psychosen, supraventrikuläre paroxysmale Rhythmusstörungen, einfacher cerebraler Anfall, Appendizitis, Koliken - Fieber)

4 - akute Lebensgefahr nicht auszuschließen

Verletzungen und Erkrankungen ohne Lebensgefahr, die aber eine kurzfristige Entwicklung einer Vitalgefährdung nicht ausschließen .  
Verletzungen : offene Schädelfrakturen, Schädel-Hirn-Trauma 2° mit Bewusstlosigkeit von mehr als 15 Min, Thoraxverletzungen mit Haemato-Pneumothorax und Lungenkontusion, Serienrippenfraktur, Myokardkontusion, stumpfes Bauchtrauma, Verbrennungen 3° bis 30 %, Schockindex 1 bis 1,5, geschlossene Femurfraktur, Beckenfraktur, Amputation der unteren Extremitäten, Hängen im Seil ;  
Erkrankungen : Verdacht auf Herzinfarkt, Rhythmusstörungen mit Puls unter 40 oder über 180, apoplektischer Insult ohne Hirndruckzeichen, Alkoholdelir, Intoxikationen mit Bewusstlosigkeit, Hypothermie im Stadium 2 - Adynamie, Lungenödem ohne massive Ateminsuffizienz, periphere Embolie, akutes Vorhofflimmern, Abortblutung, Verdacht auf Extrauterin gravidität, vorzeitige Plazentalösung, Insektenstich im Rachenbereich

5 - akute Lebensgefahr

Verletzungen und Erkrankungen mit akuter Vitalgefährdung, die ohne baldige Therapie wahrscheinlich letal enden, Transport in Reanimationsbereitschaft .  
Verletzungen : Schädel-Hirn-Trauma mit Bewusstlosigkeit von mehr als 15 Min und pathologisch-neurologischem Befund, Verdacht auf Halswirbelfraktur mit neurologischen Ausfällen, stumpfes

Bauchtrauma mit Schocksymptomen, Serienrippenfraktur mit Atembehinderung, offene Thoraxverletzungen, Verbrennungen 3° über 30 %, multiple Frakturen der großen Röhrenknochen, Extremitätenamputationen mit Schocksymptomen, Aortenruptur, Myokardruptur, Schockindex größer als 1,5, offene Beckenfrakturen ;

Erkrankungen : akute gastrointestinale Blutung, Herzinfarkt mit Rhythmusstörungen, Status epilepticus, apoplektischer Insult mit Hirndruckzeichen, Rhythmusstörungen mit Puls unter 30 oder über 200, zentrale Embolie, akute Stoffwechsellage mit Koma, AV-Block 3°, Atmungsfremdkörper, akute Ateminsuffizienz, schwerer Asthmaanfall, Eklampsie, vorzeitige Plazentalösung - Extrauterin gravidität mit Schock, Elektrounfall mit Rhythmusstörungen, akutes Lungenödem, Höhenlungenödem mit Ateminsuffizienz, ADAM-STOKES Anfall, anaphylaktischer Schock, kardiogener Schock, Hypothermie im Stadium 3 - Paralyse )

## 6 - Reanimation

Verletzungen und Erkrankungen , wo nach Wiederherstellung der Vitalfunktionen oder nach erfolgreicher Reanimation die Patienten ins Krankenhaus gebracht werden können

Verletzungen :Thoraxverletzungen mit Ateminsuffizienz , Aortenruptur , Luftwegseinengung die Intubation oder Tracheotomie erforderte ;

Erkrankungen : komplette Atemwegsverlegung , Herzstillstand , Kammerflimmern , Atemlähmung ,Notfallschrittmacher

## 7 - Tod

Tödliche Verletzungen und Erkrankungen mit und ohne Reanimationsversuch auch wenn die Reanimation auf dem Transport erfolglos weitergeführt wurde .

### **D.16. POSNR - Positionsnummer**

Stellenanzahl: 3

Inhalt: Alphanumerischer Code

Formalprüfung: Möglicher Code, Angabe zwingend

Organisation:

Positionsnummern für ein Bundesland werden durch die örtlich zuständige Gebietskrankenkasse, in Abstimmung mit den Sondersversicherungsträgern festgelegt.

Ein Vertragspartner, der z.B. seinen Firmensitz in Salzburg hat, rechnet **immer** mit dem in Salzburg gültigen Positionskatalog ab. Die Abrechnung erfolgt mit jenem Versicherungsträger, bei dem der Patient versichert ist.

Die Sozialversicherungsträger informieren sich gegenseitig über die im jeweiligen Bundesland gültigen Tarife und Positionen, damit österreichweit jeder Vertragspartner mit dem im Bundesland gültigen Tarifkatalog gegenüber jedem Sozialversicherungsträger abrechnen kann. Der Vertragspartner, sofern dessen Firmensitz sich nur in einem Bundesland befindet, hat somit einen Tarifkatalog, der gegenüber jeder Krankenkasse angewendet werden kann.

### **D.17. ANZKM - Anzahl der Kilometer**

Stellenanzahl: 4  
Inhalt: Numerisch

Formalprüfung: Angabe zwingend

Das Feld dient zur Angabe der gefahrenen Kilometer.  
Durch Angabe eines Codes ist auch die Verrechnung einer Pauschale möglich.  
Mögliche Codes:

1 - Pauschale

## **D.18. KBS - Kostenbeteiligungssatz**

Stellenanzahl: 2  
Inhalt: Numerischer Code

Formalprüfung: Angabe zwingend im Anlassfall

Mögliche Codes:

01 - Prozentsatz  
02 - Pauschale  
03 - Kilometerverrechnung

## **D.19. DIAGN - Diagnosecode / Diagnosetext**

- DIAG – Diagnosecode**
- DIAGU1 – Diagnosecode Untergliederung 1**
- DIAGU2 – Diagnosecode Untergliederung 2**

Stellenanzahl: bei Text 30 und bei Diagnosecode 6 x (3 + 1 + 1)  
Inhalt: Alphanumerisch

Formalprüfung: Angabe zwingend, bei Diagnosecode ist das Datenfeld DIAG zwingend. Alle anderen Datenfelder (DIAGU1, DIAGU2, DIAG1, DIAG1U1,.....) sind nur dann zwingend anzugeben, wenn eine Untergliederung der Diagnose bzw. eine oder mehrere weitere Diagnosen festgestellt werden konnten.

Möglicher Code: Diagnosecode ICD 10 BMSG-Schlüssel (verfügbar z. B. unter <http://www.bmgf.gv.at>, im Bereich Krankenanstalten / LKF-Modell 2004 / Kataloge).

Grundsätzlich ist der ICD-10 Diagnosecode anzuwenden. Sollte kein Code vorhanden sein, dann kann in Ausnahmefällen auch ein Diagnosetext angegeben werden.

Die am häufigsten verwendeten Diagnosecodes sind im Internet unter [www.sozialversicherung.at](http://www.sozialversicherung.at) im Bereich Vertragspartner: „Datenaustausch Heilbehelfe/Hilfsmittel und Transportkosten“ in einer Liste zusammengefasst veröffentlicht.

## D.20. ABST - Abrechnungsstatus

Stellenanzahl: 2  
Inhalt: Numerischer Code

Formalprüfung: Angabe zwingend

Mögliche Codes:

- 00 - Abrechnung in Ordnung je Summensatz
- 01 - Abrechnung korrigiert je Summensatz

## D.21. FACHU - Fachgebiet des anordnenden Arztes/Stelle;

Stellenanzahl: 2  
Inhalt: Numerischer Code

Formalprüfung: Angabe zwingend im Anlassfall

Fachgebiet des anordnenden Arztes oder der anordnenden Stelle muss zwingend angegeben werden, wenn die Vertragspartnernummer im Feld VPNUW keine Sammelnummer ist.

Mögliche Codes:

- 01 - Arzt für Allgemeinmedizin
- 02 - Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- 03 - Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie
- 04 - Facharzt für Chirurgie
- 05 - Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
- 06 - Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- 07 - Facharzt für Innere Medizin
- 08 - Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
- 09 - Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten
- 10 - Facharzt für Lungenkrankheiten
- 11 - Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychiatrie und Neurologie
- 12 - Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
- 13 - Facharzt für Physikalische Medizin
- 14 - Facharzt für Radiologie
- 15 - Facharzt für Unfallchirurgie
- 16 - Facharzt für Urologie
- 17 - Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- 18 - Facharzt für Neurochirurgie
- 19 - Facharzt für Neurologie
- 20 - Facharzt für Psychiatrie
- 21 - Facharzt für Plastische Chirurgie
- 22 - Facharzt für Kinderchirurgie
- 23 - Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- 24 - Facharzt für Nuklearmedizin
- 25 - Facharzt für Medizinische Radiologie-Diagnostik
- 26 - Facharzt für Strahlentherapie - Radioonkologie

- 
- 27 - Dr. med. dent
  - 28 - Facharzt für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin
  - 29 - Facharzt für Immunologie
  - 32 - Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
  - 33 - Facharzt für Histologie und Embryologie
  - 34 - Facharzt für medizinische Biologie
  - 35 - Facharzt für Virologie
  - 36 - Gruppenpraxen - Ges. mit Rechtspersönlichkeit
  - 37 - Facharzt für Arbeits- und Betriebsmedizin
  - 38 - Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie
  - 39 - medizinische Genetik
  - 40 - Hörgeräteakustiker
  - 41 - Lieferfirmen für Hör- und Sprechgeräte
  - 42 - Leihfirmen für Heilbehelfe und Hilfsmittel
  - 43 - Augenprothetiker
  - 49 - Sonstige, nicht kurativ tätige, freiberufliche Ärzte:
    - Facharzt für Anatomie
    - Facharzt für Gerichtsmedizin
    - Facharzt für medizinische Biophysik
    - Facharzt für medizinische Leistungsphysiologie
    - Facharzt für Neurobiologie
    - Facharzt für Neuropathologie
    - Facharzt für Pathophysiologie
    - Facharzt für Physiologie
    - Facharzt für Sozialmedizin
    - Facharzt für spezifische Prophylaxe und Tropenhygiene
    - Facharzt für Tumorbiologie
  - 50 - Facharzt für Medizinische und Chemische Labordiagnostik
  - 51 - Labor, EEG
  - 52 - Labor, zytodiagnostisch
  - 53 - Facharzt für Pathologie
  - 55 - Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie bzw. Facharzt für Mikrobiologisch-serologische Labordiagnostik
  - 56 - Kinderkranken- und Säuglingsschwester/-pfleger
  - 59 - Hausapothekenführender Arzt
  - 60 - Öffentliche Apotheke
  - 61 - Bandagist
  - 62 - Dentist
  - 63 - Diplomierter Physiotherapeut
  - 64 - Gewerblicher Masseur
  - 65 - Rettungsdienste, Beförderungsgewerbe
  - 66 - Diplomierter Logopäde
  - 67 - Augenoptiker / Kontaktlinsenoptiker
  - 68 - Orthopädieschuhmacher
  - 69 - Orthopädietechniker
  - 70 - Hebamme
  - 71 - Diplomierte(r) Krankenschwester/-pfleger
  - 72 - Psychotherapeut
  - 73 - Klinischer Psychologe
  - 75 - Diplomierter Ergotherapeut
  - 80 - Krankenanstalt, stationär (ausgenommen Pflegeheime für chronisch Kranke, Genesungsheime, Kurheime),

- 84 - SKA für Rehabilitation, Entbindungsheim/Gebäranstalten, Krankenhausambulanzen  
- CT, MR und andere Leistungen (knochendichte und nuklearmedizinische Leistungen)
- 85 - Selbständiges Ambulatorium, ausgenommen  
für ZMK, phys. Medizin und CT, MR und andere Leistungen
- 86 - Selbständiges Ambulatorium für ZMK
- 87 - Pflegeheim für chronisch Kranke
- 90 - Genesungsheim, Kurheim, Sonstige Heime
- 91 - Selbständiges Ambulatorium für physikalische Medizin
- 92 - Hauskrankenpflegeorganisation
- 99 - Andere Vertragspartner, soweit sie nicht den Fachgebieten 40-43, 50-91 zuzuordnen sind,  
z.B.: Universitätsinstitut (sofern nicht als Teil einer Krankenanstalt), Bundesstaatliche Untersuchungsanstalt, Sonstige Unternehmen (Handelsunternehmen, Frisöre und Perückenmacher, etc.)

## **D.22. PLZV - Transport von Postleitzahl / VPNR**

Stellenanzahl: 8  
Inhalt: Alphanumerischer Code

Formalprüfung: Angabe zwingend

Bei einem Hintransport ist die Postleitzahl, bei einem Heimtransport ist die VPNR des Ausgangsorts in diesem Feld anzugeben. Bei einem Hin- und Rücktransport ist die Postleitzahl des Ausgangspunktes der Fahrt anzugeben.

Aufbau der Vertragspartnernummer siehe Kapitel D.8.

Die Postleitzahlen setzen sich aus einem Länderkennzeichen nach ISO A3 in den ersten 3 Stellen und der Postleitzahl in den folgenden 5 Stellen zusammen.  
Das Länderkennzeichen wird nach dem ISO 3166 (A3) Code definiert.

Im SV-Intranet ist das Staatenschlüsselverzeichnis als MS-Word-Dokument abgelegt und steht den Sozialversicherungsträgern unter

EDV Informationen\EDV-Projekte\Organisationsbeschreibungen\allgemeine Tabellen

zur Verfügung.

Im Internet ist das Staatenschlüsselverzeichnis von der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse für die Verarbeitung im Datensammelsystem unter der Adresse

[www.elda.at](http://www.elda.at)

abgelegt und kann von den ELDA-Benutzern heruntergeladen werden.

Die Postleitzahl ist rechtsbündig mit führenden blanks anzugeben.  
z.B.: 'AUT 2500' für Baden bei Wien

## **D.23. PLZN - Transport nach Postleitzahl / VPNR**

Stellenanzahl: 8  
Inhalt: Alphanumerischer Code

Formalprüfung: Angabe zwingend

Bei einem Hintransport ist die Vertragspartnernummer, bei einem Heimtransport ist die PLZ des Ziels in diesem Feld anzugeben. Bei einem Hin- und Rücktransport ist die Vertragspartnernummer des Ziels der Fahrt anzugeben.

Bei "Am Ort belassen" Hin-/Rück ist die Postleitzahl des Behandlungsortes anzugeben.

Aufbau der Vertragspartnernummer siehe Kapitel D.8.

Die Postleitzahlen setzen sich aus einem Länderkennzeichen nach ISO A3 in den ersten 3 Stellen und der Postleitzahl in den folgenden 5 Stellen zusammen.  
Das Länderkennzeichen wird nach dem ISO 3166 (A3) Code definiert.

Im SV-Intranet ist das Staatenschlüsselverzeichnis als MS-Word-Dokument abgelegt und steht den Sozialversicherungsträgern unter

EDV Informationen\EDV-Projekte\Organisationsbeschreibungen\allgemeine Tabellen

zur Verfügung.

Im Internet ist das Staatenschlüsselverzeichnis von der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse für die Verarbeitung im Datensammelsystem unter der Adresse

[www.elda.at](http://www.elda.at)

abgelegt und kann von den ELDA-Benutzern heruntergeladen werden.

Die Postleitzahl ist rechtsbündig mit führenden blanks anzugeben.  
z.B.: 'AUT 2500' für Baden bei Wien

## **D.24. DIAKZ - Diagnosekennzeichen**

Stellenanzahl: 1  
Inhalt: Numerischer Code

Formalprüfung: Möglicher Code, Angabe zwingend

Mögliche Codes:

- 2 - Im Feld DIAGN befindet sich Text
- 3 - Im Feld DIAGN befinden sich ICD-10 Diagnosecodes

Grundsätzlich ist der ICD-10 Diagnosecode anzuwenden (verfügbar z. B. unter <http://www.bmgf.gv.at>, im Bereich Krankenanstalten / LKF-Modell 2004 / Kataloge).



Sollte kein Code vorhanden sein, dann kann in Ausnahmefällen auch ein Diagnosetext angegeben werde.

## **D.25. UID - Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des rechnungslegenden Vertragspartners**

Stellenanzahl: 14  
Inhalt: Alphanumerischer Code

Formalprüfung: Angabe ist bei nicht steuerbefreiten Vertragspartnern zwingend.

## **D.26. BLOKZ – Blockkennzeichen**

Stellenanzahl: 1  
Inhalt: Alphabetischer Code

Formalprüfung: Möglicher Code, Angabe ist zwingend

Möglicher Code:

P Patient bzw. Karteninhaber  
E Weitere EKVK-Datenmeldungen

## **D.27. ESTAAT – Staatencode**

Stellenanzahl: 2  
Inhalt: Alpha/numerischer Code

Formalprüfung: Möglicher Code, Angabe zwingend

Staatencode

ISO-3166-1 Code (ISO-A2-Code)

- entsprechend der EKVK-Karte (Feld 2) oder
- dem E111-Formular

Mögliche Codes:

Belgien	BE
<u>Bulgarien</u>	<u>BG</u>
Dänemark	DK
Deutschland	DE
Estland	EE
Finnland	FI
Frankreich	FR
Griechenland	GR
Großbritannien	UK
Irland	IE
Island	IS

Italien	IT
Lettland	LV
Liechtenstein	LI
Litauen	LT
Luxenburg	LU
Malta	MT
Niederlande	NL
Norwegen	NO
Polen	PL
Portugal	PT
Rumänien	<u>RO</u>
Schweden	SE
Schweiz	CH
Slowakei	SK
Slowenien	SI
Spanien	ES
Tschechien	CZ
Ungarn	HU
Zypern	CY

Nur bei den oben angeführten Staaten ist der Datensatz der Satzart 07 auszugeben.

## **D.28. LKZ - Länderkennzeichen**

Stellenanzahl: 3  
Inhalt: Alphanumerischer Code

Das Länderkennzeichen wird nach dem ISO 3166 (A3) Code definiert.

Im SV-Intranet ist das Staatenschlüsselverzeichnis als MS-Word-Dokument abgelegt und steht den Sozialversicherungsträgern unter

EDV Informationen\EDV-Projekte\Organisationsbeschreibungen\allgemeine Tabellen

zur Verfügung.

Im Internet ist das Staatenschlüsselverzeichnis von der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse für die Verarbeitung im Datensammelsystem unter der Adresse

[www.elda.at](http://www.elda.at)

abgelegt und kann von den ELDA-Benutzern heruntergeladen werden.

## **D.29. UVNR - Unfallnummer**

Stellenanzahl: 13  
Inhalt: Alpha/numerischer Code

Formalprüfung:	keine
Feldinhalt:	1. Stelle Landesstellenkennzeichen: G für Graz L für Linz S für Salzburg W für Wien
	2. Stelle blank
	3.-8. Stelle laufende Nummer mit führenden Nullen
	9. Stelle Schrägstrich
	10.-11. Stelle Unfalljahr (JJ) oder "BK"
	12.-13. Stelle derzeit blank

Die Unfallnummer ist der Hauptordnungsbegriff eines Versicherungsfalles (Unfall bzw. Berufskrankheit) in der Unfallversicherung.

Beispiel: G**0**004567/03**bb** oder L**0**000435/BK**bb**

### **D.30. UIDV – Umsatzsteueridentifikationsnummer des verrechnungszuständigen SV-Trägers**

14 Stellen alphanumerisch

Umsatzsteueridentifikationsnummer des verrechnungszuständigen SV-Trägers.

Die Angabe ist, wenn die Gesamtsumme der Rechnung brutto € 10.000,-- übersteigt, zwingend anzugeben.

Mögliche Werte:

Pensionsversicherung

ATU56427726 01 - Pensionsversicherung

ATU56427726 02 - Pensionsversicherung

Unfallversicherung

ATU16211702 08 - Allgemeine Unfallversicherung

Gebietskrankenkassen

ATU16250401 11 - Wien

ATU16250802 12 - Niederösterreich

ATU16253300 13 - Burgenland

ATU23004406 14 - Oberösterreich

ATU28608101 15 - Steiermark

ATU25274404 16 - Kärnten

ATU33976301 17 - Salzburg

ATU31726308 18 - Tirol

ATU36131208 19 - Vorarlberg

Betriebskrankenkassen

---

keine UID-Nr. v. FA	21	-	Austria Tabak
ATU16250508	22	-	Wiener Verkehrsbetriebe
ATU16256209	23	-	Semperit
ATU16251302	24	-	Mondi Business Paper
ATU28582600	25	-	voestalpine Bahnsysteme
ATU28574904	26	-	Zeltweg
ATU28547604	28	-	Kapfenberg

## Sonderversicherungsträger

ATU16250107	05	-	Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
ATU16250606	07	-	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
ATU16250205	40-49	-	Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft
ATU16259304	50	-	Sozialversicherungsanstalt der Bauern

## Krankenfürsorgeanstalten

ATU16250704	1A	-	Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien
ATU16215904	2A	-	Krankenfürsorgeanstalt der Beamten der Stadtgemeinde Baden
ATU36918706	4A	-	Krankenfürsorge für die Beamten der Landeshauptstadt Linz
ATU62098937	4B	-	Kranken- und Unfallfürsorge für oberösterreichische Landesbeamte
ATU23159506	4C	-	Krankenfürsorge für oberösterreichische Gemeindebeamte
ATU39244108	4D	-	Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten des Magistrates Steyr
ATU22981209	4E	-	Oberösterreichische Lehrer-Kranken- und Unfallfürsorge
*ATU	4F	-	Krankenfürsorge für die Beamten der Stadt Wels
ATU28608307	5A	-	Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz
*ATU	5B	-	Krankenfürsorgeanstalt der Stadtgemeinde Mürzzuschlag
ATU37185906	6A	-	Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Stadt Villach
ATU36768002	7A	-	Krankenfürsorgeanstalt der Magistratsbeamten der Landeshauptstadt Salzburg
*ATU	7B	-	Krankenversicherungsfonds der Beamten der Gemeinde Badgastein
*ATU	7C	-	Krankenfürsorgeeinrichtung der Beamten der Stadtgemeinde Hallein
*ATU	8A	-	Kranken- und Unfallfürsorge der städtischen Beamten
keine UID-Nr. v. FA	8B	-	Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Gemeindebeamten
ATU36970505	8C	-	Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Landesbeamten
ATU36970505	8D	-	Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Landeslehrer
<u>ATU36739204</u>	9A	-	Krankenfürsorgeanstalt der Beamten der Landeshauptstadt Bregenz

## E. Datensätze

### E.0. Datensätze für die Datenfernübertragung (DFÜ)

#### E.0.1. Vorlauf- und Schlusssatz für ELDA und eSV

##### E.0.1.1. Vorlaufsatz

Feld-Name	Stellen				Inhalt/Bemerkung
	von	bis	Anzahl		
SART	1	2	2 a/n	Z	Satzart (00)
RESE	3	9	7	Z	RESERVE, Befüllung mit blanks
UVST	10	11	2 a/n	Z	Datenübernehmender Versicherungsträger
OBUS	12	18	7 a/n	Z	Ordnungsbegriff der übermittelnden Stelle (Vertragspartnernummer des Senders, linksbündig)
VSTR	19	20	2 a/n	Z	Leistungszuständiger Versicherungsträger
PROJ	21	22	2 a/n	Z	Projektcode TK
BEST	23	24	2 a/n	Z	Sub-Projektcode TK, T1, TR (Echtdaten, Testdaten, Rückmeldungen)
DTNR	25	30	6 n	Z	Datenträgernummer: Lfd. Nr. des Datenträgers pro übermittelnder Stelle und übernehmendem Versicherungsträger
EDAT	31	38	8 n	Z	Erstellungsdatum TTMMJJJJ
EZEI	39	44	6 a/n	Z	Erstellungszeit HHMMSS
HRST	45	89	45 a/n	Z	Herstellername: Firmenbezeichnung der übermittelnden Stelle
HKFZ	90	92	3 a/n	Z	Hersteller, Staat: Ländercode nach ISO 3166 A3 AUT = Österreich
HPLZ	93	99	7 a/n	Z	Hersteller, Postleitzahl
VSTRA	100	101	2 a/n	Z	Abrechnungszuständiger Versicherungsträger
ELDAS <sup>1</sup>	102	107	6 a/n	O	ELDA-Kundennummer des ELDA-Teilnehmers, wird von ELDA befüllt
ELDAÜ <sup>1</sup>	108	115	8 a/n	O	ELDA-Übertragungsnummer, wird von ELDA befüllt
RESE	116	119	4	Z	RESERVE, Befüllung mit blanks
VERS	120	121	2 n	Z	Versionsnummer, dieses Datenfeld muss immer analog dem Datenfeld „VERSD“ des Datensatzes der Satzart „00“ (siehe Kapitel E.1.) befüllt werden.
RESE	122	128	7	Z	RESERVE, Befüllung mit blanks

- a ..... alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank  
a/n ..... alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank  
n ..... numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z ..... zwingend  
ZA ..... zwingend im Anlassfall  
O ..... optional

<sup>1</sup> Bei Rücksendungen müssen diese Datenfelder mit den ursprünglichen Daten von ELDA befüllt sein.

**E.0.1.2. Schlusssatz**

Feld-Name	Stellen					Inhalt/Bemerkung
	von	bis	Anzahl			
SART	1	2	2	a/n	Z	Satzart (99)
RESE	3	9	7		Z	RESERVE, Befüllung mit blanks
UVST	10	11	2	a/n	Z	Datenübernehmender Versicherungsträger
OBUS	12	18	7	a/n	Z	Ordnungsbegriff der übermittelnden Stelle (Vertragspartnernummer des Senders, linksbündig)
VSTR	19	20	2	a/n	Z	Leistungszuständiger Versicherungsträger
SANZ	21	26	6	n	Z	Satzanzahl inkl. Vorlauf- und Schlusssatz
RESE	27	128	102		Z	RESERVE, Befüllung mit blanks

a ..... alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank  
a/n ..... alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank  
n ..... numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)

Z ..... zwingend  
ZA ..... zwingend im Anlassfall

**E.1. Dateibeginn - Satzart 00**

Feld-Name	Stellen				Inhalt/Bemerkung	siehe Kapitel
	von	bis	Anzahl			
VSTRA	1	2	2 a/n	Z	Zuständige Abrechnungsstelle	D.2.
BLNDA	3	3	1 n	Z	Bundesland des Abrechnungspartners	D.3.
VPNR	4	9	6 n	Z	Vertragspartnernummer des rechnungslegenden Vertragspartners	D.8.
VPADR	10	11	2 n	Z	Adresscode des rechnungslegenden Vertragspartners	
AJAHR	12	13	2 n	Z	Abrechnungsjahr JJ	
ABZR	14	15	2 n	Z	Abrechnungszeitraum	D.4.
SATNR	16	20	5 n	Z	Satznummer aufsteigend lückenlose Sortierung der Datensätze mit 01 beginnend	
SART	21	22	2 n	Z	Satzart "00"	
DPNR	23	24	2 n	Z	Datenpaketnummer lfd. Nummer der Datenpakete, mit 01 beginnend	
ERDAT	25	30	6 n	Z	Erstellungsdatum des Datenträgersbestandes TTMMJJ	
UIDV	31	44	14 a/n	ZA	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des verrechnungszuständigen SV-Trägers	D.30.
RES	45	75	31	Z	RESERVE, Befüllung mit blanks	
FACHV	76	77	2 n	Z	Fachgebiet " 65 " fix	
RES	78	81	4	Z	RESERVE, Befüllung mit blanks	
VPNRL	82	87	6 n	ZA	Vertragspartnernummer des leistenden Vertragspartners Nicht notwendig, wenn mehrere leistende VPs in Sart 20 aufscheinen.	D.8.
VERSD	88	89	2 n	Z	Version des Datensatzes	D.5.
DVR	90	96	7 n	Z	Datenverarbeitungsregisternummer des rechnungslegenden Vertragspartners	
ABRA	97	97	1 n	Z	Abrechnungsart	D.6.
VPNRU	98	103	6 n	ZA	Vertragspartnernummer der Übermittlungsstelle; wenn es einen eigenen Übermittler gibt	D.8.
UID	104	117	14 a/n	ZA	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des rechnungslegenden Vertragspartners	D.25.
ZVR	118	126	9 n	ZA	Zentrale Vereinsregisterzahl lt. Vereinsgesetz, für Vereine ist dieses Datenfeld zwingend zu befüllen	
RES	127	128	2	Z	RESERVE, Befüllung mit blanks	

a ..... alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank  
a/n ..... alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank  
n ..... numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)  
Z ..... zwingend  
ZA ..... zwingend im Anlassfall

**E.2. Versichertendaten - Satzart 01**

Feld-Name	Stellen				Inhalt/Bemerkung	siehe Kapitel
	von	bis	Anzahl			
KOPF	1	20	20 n	Z	Satzkopf wie Bytes 1-20 der Satzart "00"	
SART	21	22	2 n	Z	Satzart "01"	
VSTRL	23	24	2 a/n	Z	leistungszuständiger Versicherungsträger	D.2.
BLNDL	25	25	1 n	Z	Bundesland des leistungszuständigen Versicherungsträgers	D.3.
BSNR	26	30	5 n	Z	Durchnummerierung der Abrechnungen je Leistungsfall / beginnt mit 1	
RES	31	32	2	Z	RESERVE, Befüllung mit blanks	
ZUNVS	33	62	30 a	Z	Zuname des Versicherten	
VONVS	63	77	15 a	Z	Vorname des Versicherten	
VSNRV	78	87	10 n	Z	Versicherungsnummer des Versicherten LLLPTTMMJJ	D.1.
KAT	88	90	3 n	ZA	Versichertenkategorie; nur bei Betreuungsfällen	D.7.
RES	91	102	12	Z	RESERVE, Befüllung mit blanks	
VPNUW	103	108	6 n	Z	VPNR des anordnenden Arztes/Stelle	D.8.
ZUNUW	109	118	10 a	ZA	Zuname des anordnenden Arztes/Stelle; zwingend wenn VPNUW eine Sammelnummer ist	
FACHU	119	120	2 a/n	ZA	Fachgebiet d. anordnenden Arztes/Stelle; wenn VPNUW keine Sammelnummer ist	D.21.
UEDAT	121	126	6 n	Z	Datum des Antrages für Transport	
RES	127	128	2	Z	RESERVE, Befüllung mit blanks	

a ..... alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank  
a/n ..... alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank  
n ..... numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)

Z ..... zwingend  
ZA ..... zwingend im Anlassfall



### E.3. Angehörigendaten - Satzart 02

Feld-Name	Stellen				Inhalt/Bemerkung	siehe Kapitel
	von	bis	Anzahl			
KOPF	1	20	20 n	Z	Satzkopf wie Bytes 1-20 der Satzart "00"	
SART	21	22	2 n	Z	Satzart "02"	
AVSNR	23	32	10 n	Z	Versicherungsnummer des Angehörigen LLLP TTMMJJ	D.1.
AZUNA	33	62	30 a	Z	Zuname des Angehörigen	
AVONA	63	77	15 a	Z	Vorname des Angehörigen	
RES	78	128	51	Z	RESERVE, Befüllung mit blanks	

- a ..... alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n ..... alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n ..... numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z ..... zwingend
- ZA ..... zwingend im Anlassfall

**E.4. Adressdaten - Satzart 06**

Feld-Name	Stellen				Inhalt/Bemerkung	siehe Kapitel
	von	bis	Anzahl			
KOPF	1	20	20 n	Z	Satzkopf wie Bytes 1-20 der Satzart "00"	
SART	21	22	2 n	Z	Satzart "06"	
LKZ	23	25	3 a/n	Z	Ländercode nach ISO 3166 A3	D.28.
PLTZ	26	34	9 a/n	Z	Postleitzahl	D.9.
STRA	35	64	30 a/n	Z	Straße	
ORT	65	89	25 a/n	Z	Ort	
UVNR	90	102	13 a/n	O	Unfallnummer, wenn es sich bei der Abrechnung um Leistungen aus der Unfallversicherung handelt	D.29.
RES	103	128	40	Z	RESERVE, Befüllung mit blanks	

- a ..... alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n ..... alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n ..... numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z ..... zwingend
- ZA ..... zwingend im Anlassfall

**E.5. Transportdaten - Satzart 20**

Feld-Name	Stellen				Inhalt/Bemerkung	siehe Kapitel
	von	bis	Anzahl			
KOPF	1	20	20 n	Z	Satzkopf wie Bytes 1-20 der Satzart "00"	
SART	21	22	2 n	Z	Satzart "20"	
LDAT	23	28	6 n	Z	Transportdatum TTMMJJ	
EBEG	29	32	4 n	Z	Einsatzbeginn HHMM	
ANK	33	36	4 n	ZA	Ankunft Zielort HHMM; Grundstellung:9999	
WZV	37	40	4 n	ZA	Wartezeit von HHMM; Grundstellung: 9999	
WZB	41	44	4 n	ZA	Wartezeit bis HHMM; Grundstellung: 9999	
END	45	48	4 n	Z	Einsatzende HHMM "9999" wenn über 24 Stunden Dauer.	
TNR	49	56	8 a/n	Z	Transportnummer; bei Taxi: Grundstellung (blank)	
KFZ	57	64	8 a/n	ZA	KFZ-Kennzeichen, Fahrzeugnummer oder Funknummer	
ORTV	65	80	16 a/n	ZA	Transport von Ort oder Straße	
PLZV	81	88	8 a/n	Z	Transport von POLZ/VPNR Hintransport = PLZ; Heimtransport = VPNR Hin/Rücktransport = PLZ	D.22.
ORTN	89	104	16 a/n	ZA	Transport nach Ort oder Straße	
PLZN	105	112	8 a/n	Z	Transport nach POLZ/VPNR Hintransport = VPNR; Heimtransport = PLZ Hin/Rücktransport = VPNR	D.23.
GRU	113	114	2 n	Z	Transportgrund	D.11.
TART	115	116	2 n	Z	Transportart	D.12.
FART	117	118	2 n	Z	Fahrzeugart	D.13
RES	119	119	1	Z	RESERVE, Befüllung mit blanks	
BEF	120	120	1 n	Z	Art der Beförderung	D.14
VPNRLE	121	126	6 n	ZA	Vertragspartnernummer des Leistungserbringers; wenn mehrere Vertragspartner in einer Abrechnung vorhanden sind	D.8.
NACA	127	127	1 n	ZA	NACA - Code	D.15.
RES	128	128	1	Z	RESERVE, Befüllung mit blanks	

a ..... alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank  
a/n ..... alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank  
n ..... numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)

Z ..... zwingend  
ZA ..... zwingend im Anlassfall

**E.6. Leistungsdaten - Satzart 21 (22 bei Rückmeldung)**

Feld-Name	Stellen				Inhalt/Bemerkung	siehe Kapitel
	von	bis	Anzahl			
KOPF	1	20	20 n	Z	Satzkopf wie Bytes 1-20 der Satzart "00"	
SART	21	22	2 n	Z	Satzart "21", "22"	
RNR	23	32	10 a/n	Z	Rechnungsnummer / offene Postennummer (RK interne Bezeichnung) wie in SART 23	
BLO1	33	75	43 a/n	Z	Datenblock 1 (Leistungs-, Diagnose- oder Begründungsblock)	
BLO2	76	118	43 a/n	ZA	Datenblock 2 (Leistungs-, Diagnose- oder Begründungsblock)	
RES	119	128	10	Z	RESERVE, Befüllung mit blanks	

In den Feldern BLO1 und BLO2 können pro Datensatz bis zu 2 Datenblöcke der auf folgenden Seiten beschriebenen Arten ( Leistungsdaten, Diagnosedaten und Begründungsdaten) angeführt werden. Werden pro Patient mehr als 2 Datenblöcke benötigt (z.B. 3 Leistungsblöcke und 1 Begründungsblock), muss ein neuer Satz (Leistungsdaten) erstellt werden. Erfordert eine Position eine medizinische Begründung, so muss der (oder auch mehrere) Begründungsblock unmittelbar hinter dem Leistungsblock folgen. Der Begründungsblock kann für alle zusätzlichen Anmerkungen verwendet werden. Die Reihenfolge der Leistungsblöcke ist chronologisch.

- a ..... alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n ..... alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n ..... numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z ..... zwingend
- ZA ..... zwingend im Anlassfall

**E.7. Block Leistungen**

Feld-Name	Stellen				Inhalt/Bemerkung	siehe Kapitel
	von	bis	Anzahl			
BLOKZ	1	1	1 a	Z	Blockkennzeichen "L"	
POSNR	2	4	3 a/n	Z	Positions-, Tarifnummer	D.16.
TAR	5	9	5 n	Z	NETTO-Tarifkilometersatz: Tarif / km (Einheit) oder Pauschale (exclusive SUMKB) Rechtsbündig mit Vornull in Cent	
ANZKM	10	13	4 n	Z	Anzahl der Km (Einheit)	D.17.
BETR	14	21	8 n	Z	Betrag netto des bei SART 22 anerkannten Betrags (Summe TAR * ANZKM) Rechtsbündig mit Vornull in Cent	
UST	22	23	2 n	Z	MWSt - Satz	
KBS	24	25	2 n	ZA	Kostenbeteiligungssatz via 2'ter Kostenträger Pauschale, Km-Verrechnung, Prozentsatz	D.18.
SUMKB	26	33	8 n	ZA	Kostenbeteiligung Betrag brutto Rechtsbündig mit Vornull in Cent	
ABLG	34	35	2 n	Z	Ablehnungsgrund, nur bei Satzart 22	D.10.
BEWNR	36	43	8 a/n	ZA	Bewilligungsnummer; Wenn eine Bewilligungsnummer vergeben wird	

- a ..... alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n ..... alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n ..... numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z ..... zwingend
- ZA..... zwingend im Anlassfall

Sonderfall Pauschalbeträge über € 999,99:

Bei Pauschalbeträgen, deren tariflicher Wert mehr als € 999.99 beträgt, wird das Datenfeld TAR mit „00000“ und das Datenfeld ANZKM mit „1“ belegt. Im Datenfeld BETR wird der tatsächliche Tarifwert angegeben.

## E.8. Block Diagnose

Feld-Name	Stellen				Inhalt/Bemerkung	siehe Kapitel
	von	bis	Anzahl			
BLOKZ	1	1	1 a	Z	Blockkennzeichen "D"	
DIAKZ	2	2	1 n	Z	Diagnosekennzeichen	D.24.
DIAGN*	3	32	30 a/n	Z	Diagnosecode / Diagnosetext	D.19.
RES	33	43	11	Z	RESERVE, Befüllung mit blanks	

a ..... alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank  
a/n ..... alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank  
n ..... numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)

Z ..... zwingend  
ZA ..... zwingend im Anlassfall

\*) Wird im Datenfeld DIAKZ der Wert „3“ verwendet, dann muss das Datenfeld DIAGN wie folgt interpretiert bzw. befüllt werden.

Feld-Name	Stellen				Inhalt/Bemerkung	siehe Kapitel
	von	bis	Anzahl			
DIAG	3	5	3 a/n	Z	Diagnosecode ICD 10 BMSG-Schlüssel	D.19.
DIAGU1	6	6	1 a/n	Z	Diagnosecode Untergliederung 1	D.19.
DIAGU2	7	7	1 a/n	Z	Diagnosecode Untergliederung 2	D.19.
DIAG1	8	10	3 a/n	ZA	Diagnosecode ICD 10 BMSG-Schlüssel	D.19.
DIAG1U1	11	11	1 a/n	ZA	Diagnosecode Untergliederung 1	D.19.
DIAG1U2	12	12	1 a/n	ZA	Diagnosecode Untergliederung 2	D.19.
DIAG2	13	15	3 a/n	ZA	Diagnosecode ICD 10 BMSG-Schlüssel	D.19.
DIAG2U1	16	16	1 a/n	ZA	Diagnosecode Untergliederung 1	D.19.
DIAG2U2	17	17	1 a/n	ZA	Diagnosecode Untergliederung 2	D.19.
DIAG3	18	20	3 a/n	ZA	Diagnosecode ICD 10 BMSG-Schlüssel	D.19.
DIAG3U1	21	21	1 a/n	ZA	Diagnosecode Untergliederung 1	D.19.
DIAG3U2	22	22	1 a/n	ZA	Diagnosecode Untergliederung 2	D.19.
DIAG4	23	25	3 a/n	ZA	Diagnosecode ICD 10 BMSG-Schlüssel	D.19.
DIAG4U1	26	26	1 a/n	ZA	Diagnosecode Untergliederung 1	D.19.
DIAG4U2	27	27	1 a/n	ZA	Diagnosecode Untergliederung 2	D.19.
DIAG5	28	30	3 a/n	ZA	Diagnosecode ICD 10 BMSG-Schlüssel	D.19.
DIAG5U1	31	31	1 a/n	ZA	Diagnosecode Untergliederung 1	D.19.
DIAG5U2	32	32	1 a/n	ZA	Diagnosecode Untergliederung 2	D.19.

### E.9. Block Begründung

Feld-Name	Stellen				Inhalt/Bemerkung	siehe Kapitel
	von	bis	Anzahl			
BLOKZ	1	1	1 a	Z	Blockkennzeichen "B"	
GRUN	2	43	42 a/n	Z	Begründung (möglicher Text zusätzlich zum Transportgrund)	

Begründungsblock kann auch bei einer Rückantwort verwendet werden.

- a ..... alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n ..... alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n ..... numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z ..... zwingend
- ZA..... zwingend im Anlassfall

**E.10. Summenrechnungssatz - Satzart 23, Rückmeldung Satzart 24**

Pro MWSt-Satz muss ein Summensatz übermittelt werden.

Feld-Name	Stellen				Inhalt/Bemerkung	siehe Kapitel
	von	bis	Anzahl			
KOPF	1	20	20 n	Z	Satzkopf wie Bytes 1-20 der Satzart "00"	
SART	21	22	2 n	Z	Satzart "23", "24"	
RNR	23	32	10 a/n	Z	Sammelrechnungsnummer	
RDAT	33	38	6 n	Z	Rechnungsdatum TTMMJJ	
UST	39	40	2 n	Z	Mehrwertsteuersatz pro MWSt-Satz ein Summensatz	
ANZ21	41	45	5 n	Z	Anzahl SART 21/22 mit gleicher MWSt	
SUM	46	54	9 n	Z	Summe Betrag netto bei SART "24" anerkannte Beträge Rechtsbündig mit Vornull in Cent	
KOBE	55	63	9 n	ZA	Kostenbeteiligung Summe netto bei SART "24" anerkannte Beträge Rechtsbündig mit Vornull in Cent	
ZSUM	64	72	9 n	Z	Zwischensumme bei SART "24" anerkannte Beträge Rechtsbündig mit Vornull in Cent = SUM minus KOBE	
UBE	73	81	9 n	Z	Mehrwertsteuerbetrag zum Feld SUM bei SART "24" anerkannte Beträge Rechtsbündig mit Vornull in Cent	
REBE	82	90	9 n	Z	Rechnungsbetrag bei SART "24" anerkannte Beträge Rechtsbündig mit Vornull in Cent = ZSUM+UBE-KOBEUST	
ABST	91	92	2 n	Z	Abrechnungsstatus nur bei SART "24"	D.20.
KOBEUST	93	101	9 n	ZA	Mehrwertsteuerbetrag zum Feld KOBE bei SART "24" anerkannte Beträge Rechtsbündig mit Vornull in Cent	
RES	102	128	27	Z	RESERVE, Befüllung mit blanks	

- a ..... alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n ..... alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n ..... numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z ..... zwingend
- ZA ..... zwingend im Anlassfall



**E.11. Dateiende - Satzart 99**

Feld-Name	Stellen				Inhalt/Bemerkung	siehe Kapitel
	von	bis	Anzahl			
KOPF	1	20	20 n	Z	Satzkopf wie Bytes 1-20 der Satzart "00"	
SART	21	22	2 n	Z	Satzart "99"	
ANZ 01	23	26	4 n	Z	Anzahl der Satzarten "01" Anzahl der gesamten Versichertensätze	
ANZ 02	27	30	4 n	Z	Anzahl der Satzarten "02" Anzahl der gesamten Angehörigensätze	
ANZ 20	31	34	4 n	Z	Anzahl der Satzarten "20" Anzahl der gesamten Transportdatensätze	
ANZ 21	35	38	4 n	Z	Anzahl der Satzarten "21" bzw. "22" Anzahl der gesamten Leistungssätze	
ANDP	39	40	2 n	Z	Anzahl der Datenpakete je Kostenträger	
ANZ06	41	44	4 n	Z	Anzahl der Satzarten "06" Anzahl der gesamten Adresssätze	
ANZ23	45	48	4 n	Z	Anzahl der Satzarten "23" bzw. "24" Anzahl der gesamten Summenrechnungssätze	
ANZ07	49	52	4 n	Z	Anzahl der Satzarten „07“ Anzahl der gesamten EKVK-Datensätze	
RES	53	128	76	Z	RESERVE, Befüllung mit blanks	

- a ..... alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n ..... alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n ..... numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z ..... zwingend
- ZA ..... zwingend im Anlassfall

## E.12. EKVK - Satzart 07, Europäische Krankenversicherungskarte

Lf. Nr.	Feldname	Stellen				Inhalt/Bemerkung	siehe Kapitel
		von	bis	Anz.			
1	KOPF	1	20	20 a/n	Z	Satzkopf wie Bytes 1-20 der Satzart „00“	
2	SART	21	22	2 n	Z	Satzart "07"	
3	BLOCK	23	128	106 a/n			E.12.1.- E.12.2.

Gesamtlänge: 128

Die personenbezogenen Datenfelder der Satzart „07“ haben folgende gemeinsame Merkmale:

- Einhaltung der Norm EN 1387 in Bezug auf den Zeichensatz: Lateinisches Alphabet Nr. 1 (ISO 8859-1)

Weitere Informationen zu den technischen Merkmale der europäischen Krankenversicherungskarte sind im Beschluss Nr. 190 vom 18. Juni 2003 der europäischen Verwaltungskommission ersichtlich.

Parallel zu den Verordnungsscheindaten (Satzart 01) werden für einen EU/EWR-Schweiz-Betreuungsfall der Datensatz der Satzart 07 angegeben.

a ..... alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank  
a/n ..... alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank  
n ..... numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)  
Z ..... zwingend  
ZA ..... zwingend im Anlassfall  
F ..... fakultativ, kassenabhängig

### E.12.1. Datenblock Patient bzw. Karteninhaber

Lf. Nr.	Feldname	Stellen				Inhalt/Bemerkung	siehe Kapitel
		von	bis	Anz.			
1	BLOKZ	23	23	1 a	Z	Blockkennzeichen "P"	D.26.
2	ESTAAT	24	25	2 a/n	Z	Staatencode ISO-3166-1 Code (ISO-A2-Code)	D.27.
3	EVSNR	26	45	20 a/n	Z	EWR-Versicherungsnummer des Patienten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entsprechend der EKVK-Karte (Feld 6) bzw.</li> <li>• dem E111Neu-Formular</li> </ul>	
4	EZUNA	46	85	40 a	Z	Zuname <ul style="list-style-type: none"> <li>• entsprechend der EKVK-Karte (Feld 3) oder</li> <li>• dem E111-Formular</li> </ul>	
5	EVONA	86	120	35 a	Z	Vorname <ul style="list-style-type: none"> <li>• entsprechend der EKVK-Karte (Feld 4) oder</li> <li>• dem E111-Formular</li> </ul>	
6	EGEBD	121	128	8 n	Z	Geburtsdatum TTMMJJJJ <ul style="list-style-type: none"> <li>• entsprechend der EKVK-Karte (Feld 5) oder</li> <li>• dem E111-Formular</li> </ul>	

Gesamtlänge: 106

Die Datenfelder EZUNA und EVONA sind analog zu den Datenfeldern ZUNVS und VONVS des Datensatzes der Satzart 01 zu befüllen. Sind die Namen länger als 30 bzw. 15 Zeichen, so werden diese im Datensatz der Satzart 01 abgeschnitten angegeben und im Datensatz der Satzart 07 in voller Länge (wie auf EKVK oder EKVK-Formular angegeben) ausgeschrieben. Das Datenfeld VSNRV des Datensatzes der Satzart 01, wird bei der Verwendung des Datensatzes 07 mit folgendem Wert befüllt: 0000TTMMJJ (Geburtsdatum des Betreuten)

- a ..... alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n ..... alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n ..... numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z ..... zwingend
- ZA ..... zwingend im Anlassfall
- F ..... fakultativ, kassenabhängig

### E.12.2. Datenblock Weitere EKVK-Datenmeldungen

Lf. Nr.	Feldname	Stellen				Inhalt/Bemerkung	siehe Kapitel
		von	bis	Anz.			
1	BLOKZ	23	23	1 a	Z	Blockkennzeichen "E"	D.26.
2	EGESL	24	24	1 a/n	O	Geschlecht entsprechend der Feststellung M....männlich W...weiblich	
3	EIC	25	34	10 a/n	O	Institutioncode des zuständigen Trägers <ul style="list-style-type: none"> <li>entsprechend der EKVK-Karte (Feld 7, links vom Bindestrich, mindestens 4 Stellen) oder</li> <li>dem E111-Formular</li> </ul> Ist nur in Verbindung mit dem Staatencode (ESTAAT) eindeutig;	
4	EAKRO	35	55	21 a/n	O	Akronym des zuständigen Trägers <ul style="list-style-type: none"> <li>entsprechend der EKVK-Karte (Feld 7, rechts vom Bindestrich, darf die Länge von 15 Stellen nur um die Anzahl von Stellen überschreiten um die der Institutionscode kürzer als 10 Stellen ist) oder</li> <li>dem E111-Formular</li> </ul>	
5	EKANR	56	75	20 n	O	Kartenummer <ul style="list-style-type: none"> <li>entsprechend der EKVK-Karte (Feld8)</li> <li>entfällt bei E111-Formular</li> </ul>	
6	EAEND	76	83	8 n	O	Enddatum des Anspruches TTMMJJJJ <ul style="list-style-type: none"> <li>entsprechend der EKVK-Karte (Feld 9) oder</li> <li>dem E111-Formular</li> </ul>	
7	EFORM	84	87	4 a/n	O	Art der Anspruchsbescheinigung <ul style="list-style-type: none"> <li>EKVK – bei Karte oder Ersatzformular</li> <li>111b – bei Formular E-111 bzw. E-111 Nachfolgeformular</li> <li>111B – bei Formular E-111B, Anspruch ausschließlich auf Behandlung in einem Krankenhaus (nur für Belgien)</li> </ul>	

Lf. Nr.	Feldname	Stellen				Inhalt/Bemerkung		siehe Kapitel
		von	bis	Anz.				
8	RES07	88	128	41	Z	Reserve, Befüllung mit blanks		

Gesamtlänge: 106

- a ..... alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n ..... alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n ..... numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z ..... zwingend
- ZA ..... zwingend im Anlassfall
- O ..... Optional